

Federf. Stadtamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Stojan	24.11.2005	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Führung der Buslinie 254 im Abschnitt zwischen den Haltestellen Bahnhof West und Goetheplatz**

**hier: Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 03.02.2005 nach § 7 der GO für den Rat der Stadt Gladbeck**

**Beschluss 11/2005 des Stadtplanungs- und Bauausschusses vom 04.02.2005**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Mit Antrag vom 03.02.2005 hatte die SPD-Ratsfraktion nach § 7 GO beantragt, den Punkt "Führung der Buslinie 254 Schultendorf – Innenstadt" auf die Tagesordnung der Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses am 24.02.2005 zu setzen. Ziel des Antrags ist, eine Rücknahme der im Jahr 2002 veränderten Linienführung der Buslinie 254 von der Konrad-Adenauer-Allee / Postallee zurück in den Bereich der Hermannstraße. Damit soll eine bessere Erreichbarkeit des Lidl- Marktes an der Ecke Sandstraße/Hermannstraße für Fahrgäste aus dem Stadtteil Schultendorf erreicht werden. Weitere Ziele sind bessere Umsteigemöglichkeiten in Richtung Rentfort sowie eine bessere Erreichbarkeit des St.-Barbara-Krankenhauses.

Der Stadtplanungs- und Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 24.02.2005 vor dem Hintergrund des o.g. Antrags die Verwaltung beauftragt, *einen alternativen Linienweg für die Buslinie 254 im Sinne des Antrags dem Ausschuss termingerecht vorzulegen. Dabei sollten die Problematik der Pflasterung auf dem Willy-Brandt-Platz und die diesbezüglichen Auswirkungen entsprechend dargelegt werden.*

**Bestandssituation**

Zwischen den beiden Haltestellen Bahnhof West und Goethestraße verkehren heute fünf Buslinien. Über den Linienweg *Europabrücke – Konrad-Adenauer-Allee – Postallee – Humboldtstraße* fahren die drei Linien 253 (Zweckel – Rentfort – Goetheplatz – GE-Horst), 254 (Zweckel – Schultendorf – Goetheplatz – Butendorf) und die BVR-Linie 188 (Dorsten

Gladbeck – Essen). Die beiden Linien CE 56 (Kirchhellen – Gladbeck – GE-Hbf) und 258 (Rentfort – Willy-Brandt-Platz/Goetheplatz – Oberhof) nehmen den Weg über *Europabrücke – Sandstraße – Hermannstraße – Postallee – Willy-Brandt-Platz/Goetheplatz*. Während der Hauptverkehrszeiten fährt die Linie 188 der BVR im 60 Minuten-Takt. Die anderen vier Linien fahren jeweils im 20-Minuten-Takt. Daraus ergibt sich für den Linienweg über die Konrad-Adenauer-Allee eine Busfrequenz von 14 Bussen pro Stunde und für den Linienweg durch die Hermannstraße eine Frequenz von 12 Bussen pro Stunde.

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

## **Bisherige Prüfungen seit 2002**

Seit der Änderung des Linienweges der Linie 254 im Jahr 2002 hat es immer wieder Anträge gegeben, die eine Verlegung des Linienweges zurück in den Bereich der Hermannstraße zum Ziel hatten.

Bei den bisherigen Prüfungen der verschiedenen Anträge zur Linie 254 ist die Verwaltung davon ausgegangen, dass der alte Linienweg über die Rentforter Straße für die Linie 254 nicht mehr in Frage kommt. Schließlich war eine wesentliche Zielsetzung der vom Stadtplanungs- und Bauausschuss beschlossenen Linienwegänderung im Jahr 2002 die Entlastung des Willy-Brandt-Platzes vom Linienverkehr.

Nach dem Ausschluss der Rentforter Straße als Linienweg kam also nur eine Verlegung der Linie 254 von der Konrad-Adenauer-Allee in die Hermannstraße als Lösung in Betracht. In der Hermannstraße besteht allerdings das Problem, dass hier die Anwohner seit Jahren gegen eine als zu hoch empfundene Busbelastung protestieren. Von der Verwaltung ist daher gegenüber den Anwohnern der Hermannstraße zugesagt worden, dass nicht mehr als zwei Buslinien durch die Hermannstraße geführt werden. Eine angemessene Berücksichtigung der Belange der Anwohner bei der Prüfung alternativer Linienwegführungen der Linie 254 hat Bürgermeister Roland zuletzt in einem Schreiben vom 13.05.2005 an einen Anwohner der Hermannstraße zugesagt.

Vor diesem Hintergrund ist eine Verlegung der Linie 254 in die Hermannstraße ohne gleichzeitige Herausnahme einer bestehenden Linie aus der Hermannstraße nicht möglich. Die Hermannstraße wird zur Zeit von den beiden Linien 258 und CE 56 durchfahren. Die beiden Linien fahren während der Hauptverkehrszeiten ebenso wie die Linie 254 jeweils im 20-Minuten-Takt. Ein Linientausch würde daher zu keiner zusätzlichen Belastung der Hermannstraße führen. Für eine Verlegung aus der Hermannstraße würde sich die Linie 258 anbieten, da heute aus dem Bereich Rentfort zusammen mit dem CE 56 zwei Linien die Hermannstraße und die sich dort befindlichen Einkaufsmöglichkeiten erschließen. Aus dem Bereich Schultendorf verkehren heute zwei Linien (188 und 254) über die Konrad-Adenauer-Allee und Postallee. Mit dem Tausch zwischen den Linien 254 und 258 würde künftig je eine Linie aus Rentfort (CE 56) und Schultendorf (254) den Bereich Hermannstraße bedienen. Gegen einen Linientausch spricht aber, dass sich für die große Zahl der Schüler aus dem Bereich Rentfort, die die Linie 258 benutzen, der Weg von der nächstgelegenen Haltestelle zur Schule spürbar verlängert. Für Schüler des Rats-Gymnasiums würde die Verlegung der Linie 258 einen – aus Sicht der Verwaltung zumutbaren - Weg von der Haltestelle "Hölderlinstraße" zur Schule von ca. 250 m bedeuten. Heute hält der Bus unmittelbar vor dem Gymnasium. Schüler der Grund- und Realschulen im Bereich Jovyplatz/Kortestraße müssten jedoch an der Haltestelle "Bahnhof West" aussteigen und einen um ca. 300 m längeren Fußweg von ca. 900 m zu den Schulen zurücklegen. Für die Umsetzung dieser Maßnahme wäre nach Auskunft der Vestischen aufgrund der höheren Fahrplandichte und der unterschiedlich langen Linienwege mit einer Minderleistung von 6.000 km pro Jahr und bei der Linie 254 und einer Mehrleistung von 7.300 km pro Jahr bei der Linie 258 zu rechnen. Verrechnet man diese Maßnahmen miteinander, so entsteht eine reine Mehrleistung von 1.300 km pro Jahr.

Insgesamt hat die Verwaltung vor dem dargestellten Hintergrund und insbesondere mit Blick auf die nicht unerheblich verlängerten Fußwege für Schüler (Verkehrssicherheit) aus dem Bereich Rentfort zu den Schulen im Bereich Jovyplatz/Kortestraße auch einem Linientausch bisher nicht zugestimmt und sich zunächst für eine Beibehaltung der derzeitigen Linienwegaufteilung ausgesprochen.

Eine nochmalige Überprüfung der Linienwegaufteilung sollte im Rahmen der anstehenden Fortschreibung des Nahverkehrsplanes erfolgen.

### **Erneute Untersuchung**

Nachdem, wie dargestellt bisher keine Lösung für das Problem der Linienführung der Linie 254 gefunden werden konnte, hat die Verwaltung vor dem Hintergrund des erneuten Antrags eine sehr viel weiter gefasste Untersuchung zu möglichen Linienwegen für die Linie 254 durchgeführt. Dabei wurden nicht nur wie bisher Verlagerungs- oder Tauschmöglichkeiten zwischen den Linienwegen Konrad-Adenauer-Allee, Hermannstraße und Rentforter Straße geprüft, sondern auch andere mögliche Linienwege in die Betrachtung einbezogen. Vor dem Hintergrund der anstehenden Fortschreibung des Nahverkehrsplans scheinen auch größere Lösungen für das Problem umsetzbar.

Nachfolgend wird das Ergebnis der Untersuchungen dargestellt.

### **Alternative Linienwegführungen**

Grundsätzlich bieten sich zwischen den Haltestellen Bahnhof West und Goetheplatz aus dem vorhandenen Straßennetz fünf mögliche Linienwege an (siehe Anlage).

1. Europabrücke – Konrad-Adenauer-Allee – Postallee – Goetheplatz
2. Europabrücke – Sandstraße – Hermannstraße – Postallee – Goetheplatz
3. Europabrücke – Sandstraße – Hermannstraße – Rentforter Straße – Mittelstraße – Postallee – Goetheplatz
4. Europabrücke – Sandstraße – Hermannstraße – Rentforter Straße – Willy-Brandt-Platz – Postallee – Goetheplatz
5. Europabrücke – Sandstraße – Bottroper Straße – Willy-Brandt-Platz – Postallee – Goetheplatz

Die nachfolgende Tabelle zeigt die unterschiedliche Länge der o.g. möglichen Linienwege zwischen den beiden Haltestellen Bahnhof West und Goetheplatz.

<b>Länge möglicher Linienwege</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Weg über</b>	<b>Länge in m</b>	<b>Differenz in m</b>
1	Konrad-Adenauer-Allee	ca.1470	
2	Hermannstraße	ca. 1270	-200
3	Mittelstraße	ca. 1150	-320
4	Rentforter Straße	ca. 1200	-270
5	Bottroper Straße	ca. 1260	-210

### **Bewertung der möglichen Linienwege**

#### **1. Konrad-Adenauer-Allee**

Eine Buslinienführung über die Strecke Konrad-Adenauer-Allee – Postallee ist verkehrlich und von der Befahrbarkeit der Strecke her problemlos möglich. Der derzeitige Betrieb über diesen Linienweg läuft nach Angaben der Vestischen ohne nennenswerte Probleme.

Über den Linienweg werden zwischen den Haltestellen Bahnhof West und Goethestraße von den Linien 253 und 254 jeweils drei und von der Linie 188 eine Haltestelle angefahren. Dennoch ist die Erschließungswirkung des Linienweges vergleichsweise gering, weil der Linienweg eher am Rand der nördlichen Innenstadt vorbeiführt.

Im Vergleich mit den anderen möglichen Linienwegen ist die Strecke über die Konrad-Adenauer-Allee mit ca.1470 m zwischen Bahnhof West und Goetheplatz deutlich am längsten.

Fazit: Trotz des vergleichsweise längsten Fahrweges und der nicht optimalen Erschließungswirkung kommt dieser Linienweg grundsätzlich als Linienwegalternative in Frage.

## **2. Hermannstraße**

Eine Buslinienführung über die Strecke Sandstraße – Hermannstraße – Postallee ist verkehrlich und von der Befahrbarkeit der Strecke her nicht unproblematisch. Durch eine ca. 100 m lange einspurige Engstelle unmittelbar vor dem Rats-Gymnasium ist ein Begegnungsverkehr hier nur mit Hilfe von Verständigungszeichen möglich. Die derzeitigen Fahrpläne führen auch zu Begegnungsverkehren von Linienbussen an der genannten Engstelle. Dennoch läuft der derzeitige Betrieb über diesen Linienweg nach Angaben der Vestischen ohne nennenswerte Probleme. Eine Erhöhung der Busfrequenz sollte vor dem dargestellten Hintergrund nach Möglichkeit aber vermieden werden.

Ein Problem für den Linienweg durch die Hermannstraße stellen seit Jahren mit Nachdruck vorgebrachte Proteste von Anwohnern gegen eine als zu hoch empfundene Busbelastung dar. Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung gegenüber den Anwohnern der Hermannstraße zugesagt, dass nicht mehr als zwei Buslinien durch die Hermannstraße geführt werden.

Über den Linienweg werden zwischen den Haltestellen Bahnhof West und Goethestraße von beiden Linien jeweils zwei Haltestellen angefahren. Der Linienweg führt zentral durch die nördliche Innenstadt. Er hat damit eine optimale Erschließungswirkung für diesen Bereich.

Der Linienweg durch die Hermannstraße ist mit ca. 1270 m rund 200 m kürzer als der Weg über die Konrad-Adenauer-Allee.

Fazit: Eine Führung durch die Hermannstraße kommt als Linienwegalternative grundsätzlich in Frage. Es besteht aber die Zusage an die Anwohner, nicht mehr als zwei Buslinien über die Hermannstraße zu führen. Diese Einschränkung ist auch aus verkehrlichen Gründen (Begegnungsverkehre) notwendig.

## **3. Mittelstraße**

Eine Buslinienführung über die Strecke Sandstraße – Hermannstraße – Rentforter Straße – Mittelstraße – Postallee wäre verkehrlich und von der Befahrbarkeit der Strecke her problemlos möglich. Durch das in der Mittelstraße fast durchgängig angeordnete Haltverbot auf der Fahrbahn, steht hier für mögliche Begegnungsfälle eine nutzbare Fahrbahnbreite von 6,00 m zur Verfügung. Am 17.10.2005 hat die Vestische auf Nachfrage der Verwaltung mit einem Linienbus Probefahrten durch die Mittelstraße durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass einer möglichen Linienwegführung durch die Mittelstraße hinsichtlich der Befahrbarkeit keine Probleme entgegenstehen. Dies gilt sowohl für die Durchfahrt durch die Mittelstraße, als auch für die notwendigen Ab- und Einbiegemanöver im Verlauf dieser Linienwegalternative.

Neben der vorhandenen Haltestelle in der Hermannstraße (zwischen Sandstraße und Rentforter Straße) müsste in der Mittelstraße eine neue Haltestelle (in Höhe der Einmündung Querstraße) eingerichtet werden. Dies könnte aber zunächst unter Verzicht auf bauliche Maßnahmen wie Fahrgastwarteallen usw. kurzfristig umgesetzt werden. Damit wäre sowohl eine unmittelbare Andienung des Rats-Gymnasiums als auch des geplanten Altenpflegeheims der Caritas auf dem Krankenhausgelände sichergestellt. Die Erschließungswirkung dieses Linienweges für die nördliche Innenstadt wäre vergleichbar mit dem Weg durch die Hermannstraße.

Mit ca. 1150 m zwischen den Haltestellen Bahnhof West und Goethestraße ist die Linienwegalternative durch die Mittelstraße die kürzeste der fünf in Betracht kommenden Strecken (siehe Tabelle).

Tiefbautechnisch bestehen keine Bedenken gegen eine Linienführung durch die Mittelstraße.

Nach den der Verwaltung vorliegenden Unterlagen war die Mittelstraße bisher noch nie Teil eines Linienweges. Die Straße wurde also noch nie von Linienbussen befahren. Nach den Erfahrungen mit anderen neuen Linienwegen im Stadtgebiet können Proteste und Einwendungen von Anwohnern der Mittelstraße gegen die Einführung von Linienverkehr in der Mittelstraße nicht ausgeschlossen werden. Unter dem Gesichtspunkt der Gleichbehandlung und einer gerechten Verteilung von Belastungen hält die Verwaltung eine Linienführung durch die Mittelstraße aber für zumutbar.

Fazit: Aufgrund der guten Befahrbarkeit, der guten Erschließungswirkung und der im Vergleich kürzesten Streckenlänge kommt eine Linienwegführung durch die Mittelstraße grundsätzlich in Betracht. Die Notwendigkeit eine neue Haltestelle in der Mittelstraße einrichten zu müssen, stellt aus der Sicht der Verwaltung keine gravierende Schwierigkeit dar.

#### **4. Rentforter Straße**

Vor der Änderung im Jahr 2002 führte der Linienweg der Linie 254 über diese Strecke (Hermannstraße – Rentforter Straße – Willy-Brandt-Platz). Die Fahrten der Linienbusse durch die Rentforter Straße waren wegen der durch parkende Fahrzeuge eingeengten Fahrbahnbreite nicht unproblematisch. Speziell nach dem Umbau der Rentforter Straße im Jahr 1998 wurde die Befahrbarkeit der Straße für Linienbusse noch einmal schwieriger. Durch entsprechende Stellplatzanordnungen ist heute ein Begegnungsverkehr von Linienbussen mit anderen Fahrzeugen in längeren Abschnitten der Straße nicht mehr möglich. Daher hat die Vestische am 17.10.2005 auch durch die Rentforter Straße Probefahrten mit einem Linienbus durchgeführt. Im Ergebnis sind während dieser Probefahrten keine gravierenden Probleme aufgetreten, so dass von der Vestischen keine Bedenken gegen einen möglichen Linienweg durch die Rentforter Straße angemeldet wurden.

Der Linienweg durch die Rentforter Straße würde auch über den Willy-Brandt-Platz führen. Ein wesentlicher Grund für die Linienwegänderung im Jahr 2002 war, dass der Platz von der als zu hoch empfundenen Busfrequenz entlastet werden sollte. Dafür wurden sowohl tiefbautechnische Gründe als auch das Ziel die Aufenthaltsqualität im Platzbereich zu erhöhen angeführt. An dieser Zielsetzung hat sich bis heute nichts geändert. Der Willy-Brandt-Platz wird heute zwischen der Rentforter Straße und der Postallee während der Hauptverkehrszeiten von 12 Bussen/Stunde (Linien 259 und CE 91) befahren. Durch eine Rückverlegung der Linie 254 würde sich die Busfrequenz auf 18 Busse in der Stunde erhöhen.

Ob eine Erhöhung der Busfrequenz im Bereich des Willy-Brandt-Platzes Auswirkungen auf das hier verlegte Fahrbahnpflaster hat, kann nicht abschließend beurteilt werden. Angesichts einer um ca.30% erhöhten Busbelastung wären negative Auswirkungen auf die Pflasterung des Willy-Brandt-Platzes und ein dadurch bedingter höherer Unterhaltungsaufwand allerdings nicht auszuschließen.

In wie weit die zukünftige Aufenthaltsqualität des Willy-Brandt-Platzes - auch nach Fertigstellung des neuen Rathausgebäudes - durch eine zusätzliche Busbelastung beeinträchtigt würde, ist zum jetzigen Zeitpunkt kaum zu beurteilen.

Mit ca.1200 m zwischen den Haltestellen Bahnhof West und Goetheplatz ist dieser Linienweg nach der Alternative durch die Mittelstraße der kürzeste Weg (siehe Tabelle).

Fazit: Vor dem Hintergrund der dargestellten Probleme und Unwägbarkeiten insbesondere im Bereich des Willy-Brandt-Platzes kann eine Rückverlegung der Linie 254 in die Rentforter Straße nicht empfohlen werden.

## **5. Bottroper Straße**

Eine Linienwegführung über die Strecke Sandstraße – Bottroper Straße – Willy-Brandt-Platz wäre aus verkehrlicher Sicht problemlos möglich.

Sowohl die Sandstraße als auch die Bottroper Straße wurden in den Jahren 1997 bzw. 1996 umgebaut. Da über die Sandstraße kein Linienweg verlief, sind im Zuge der Umbaumaßnahmen auch keine Bushaltestellen vorgesehen worden. Dies könnte vor dem Hintergrund des heutigen Ausbaus nur mit erheblichem Aufwand nachgeholt werden. Auch die vorhandene Haltestelle "Hallenbad" in der Bottroper Straße liegt für einen Linienweg Sandstraße – Bottroper Straße sehr ungünstig. Um eine entsprechende Erschließungswirkung zu erreichen, müsste auch in der Bottroper Straße eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet werden. Dies würde wie in der Sandstraße nur mit erheblichem Aufwand zu realisieren sein.

Hinsichtlich des Willy-Brandt-Platzes gilt für den Linienweg Sandstraße – Bottroper Straße das gleiche wie für den Weg durch die Rentforter Straße. Daher sei hierzu auf die unter Pkt.4 Rentforter Straße gemachten Einschätzungen zu dieser Frage verwiesen.

Fazit: Die notwendige Einrichtung neuer Haltestellen sowohl in der Sandstraße als auch in der Bottroper Straße wären mit erheblichem baulichem Aufwand verbunden. Zusammen mit den unter Punkt 4 bereits erwähnten Problemen im Bereich des Willy-Brandt-Platzes, führt dies zu der Empfehlung der Verwaltung, diesen Linienweg nicht weiter in Betracht zu ziehen.

### **Ergebnis:**

Von den fünf geprüften Linienwegen sollten aus der Sicht der Verwaltung die Linienwege 4 (Rentforter Straße) und 5 (Bottroper Straße) nicht weiter verfolgt werden. Mit beiden Linienwegen wären erhebliche tiefbautechnische Unwägbarkeiten bezüglich der Befahrbarkeit des Willy-Brandt-Platzes verbunden. Auch darüber hinaus sind diese beiden Strecken im Vergleich mit den anderen Linienwegalternativen mit nicht unerheblichen Problemen behaftet.

Die Verwaltung empfiehlt daher eine Lösung für die Linie 254 innerhalb der drei übrigen Linienwege zu suchen.

Nach den Prüfergebnissen bietet sich aus der Sicht der Verwaltung neben den beiden derzeit befahrenen Linienwegen über die Konrad-Adenauer-Allee und durch die Hermannstraße ein dritter Linienweg durch die Mittelstraße an. Durch eine Verlegung der Linie 254 in die Mittelstraße wären alle im Antrag der SPD-Fraktion vom 03.02.2005 genannten Ziele erfüllt. Mit der Anfahrt der Haltestelle Hermannstraße wäre sowohl der Lidl-Markt unmittelbar erreichbar als auch eine weitere Umsteigemöglichkeit in Richtung Rentfort geschaffen. Schließlich würde durch eine neue Haltestelle in der Mittelstraße auch die Erreichbarkeit des Krankenhauses verbessert.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Linie 254 zukünftig durch die Mittelstraße zu führen. Die Zustimmung des Stadtplanungs- und Bauausschusses zu dieser Lösung vorausgesetzt, wird die Verwaltung den Kreis als Aufgabenträger für den ÖPNV und das mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes beauftragte Büro "Planersocietät" über den neuen Linienwegvorschlag durch die Mittelstraße informieren und um Berücksichtigung im fortgeschriebenen Nahverkehrsplan für den Kreis Recklinghausen bitten.

Die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes wird zur Zeit vom Büro "Planersocietät" in Abstimmung mit dem Kreis Recklinghausen und den kreisangehörigen Städten erarbeitet. Eine Zeitangabe für den Abschluss der Fortschreibungsarbeiten und damit für die Umsetzung der Maßnahmen ist zur Zeit noch nicht möglich. Der aus jetziger Sicht frühest mögliche Zeitpunkt für eine Linienwegänderung der Linie 254 wäre die Fahrplanänderung im Januar 2007. Allerdings hängt dieser Termin von einer zügigen Beschlussfassung über die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ab.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

Nach dem aktuellen Fahrplan wird die Linie 254 im Jahr 2005 ihren Linienweg ca. 25832 mal durchfahren. Bei einem um ca. 320 m kürzeren Linienweg durch die Mittelstraße würde dabei eine Minderleistung von ca. 8266 km pro Jahr im Vergleich zum Weg über die Konrad-Adenauer-Allee entstehen. Eine exakte Angabe über die durch die Minderleistung entstehende Kosteneinsparung ist wegen des komplizierten Berechnungsverfahrens zur Finanzierung des ÖPNV nicht möglich. Es kann aber festgestellt werden, dass der Linienwegvorschlag durch die Mittelstraße im Vergleich zur jetzigen Situation zu einer Reduzierung der Kosten für den ÖPNV führen wird.

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

1. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Linie 254 zur Kenntnis.
2. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Linie 254 zukünftig durch die Mittelstraße zu führen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Linienwegvorschlag für die Linie 254 durch die Mittelstraße an den Kreis als Aufgabenträger für den ÖPNV zur Berücksichtigung bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes weiterzuleiten.

Der Bürgermeister  
I.V.

- Stojan -  
Stadtbaurat

---

In der Sitzung des

☒ \_\_\_\_\_-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: